

DZV e.V. • Sattlerweg 14 • 51429 Bergisch Gladbach

An den  
nordrhein-westfälischen Justizminister  
Herrn Minister Thomas Kutschaty

Deutscher Zahnärzte Verband e.V.  
Sattlerweg 14  
51429 Bergisch Gladbach  
Tel.: (0 22 04) 9 76 23 0  
Fax: (0 22 04) 9 76 23 50  
E-mail: dzv@dzn.de  
www.dzv-netz.de

26. Juli 2014

## Offener Brief

Sehr geehrter Herr Minister Kutschaty,

als Vorsitzende des Deutschen Zahnärzte Verbandes und Vertreterin meiner zahnärztlichen Kollegenschaft erlaube ich mir, meiner Verwunderung über Ihre in der Rheinischen Post vom 25.06.2014 getroffenen Aussage über die Zahnärzte Ausdruck zu verleihen. (Mit dem Entzug der Fahrerlaubnis könne man in manchen Fällen wirksamer strafen. "Wenn der **Zahnarzt** sechs Monate seinen Porsche stehen lassen muss, trifft ihn das viel mehr als eine Geldstrafe." Kutschaty kann sich zudem vorstellen, gewaltbereite Fußballfans mit einem "strafbewährten Stadionverbot" zu belegen.)

Zudem verwundert es, dass Zahnärzte, die täglich eine qualifizierte und verantwortungsvolle Arbeit in der Bevölkerung leisten in engem Kontext mit gewaltbereiten Fußballfans und Steuerhinterziehern benannt werden.

Mit Verlaub Herr Minister, auch Ihnen wird bekannt sein, dass die Zahnärzte durch ihr Engagement die Zahngesundheit der Bevölkerung zum Positiven verändern.

Hier sind beispielhaft für Nordrhein anzuführen, dass die Zahnärzteschaft im Rahmen der Aktion Zahngesundheit, in Zusammenarbeit mit Gesundheitsämtern und Krankenkassen, im Zeitraum von 25 Jahren erreichen konnte, dass unsere Kinder in den vierten Klassen über 88 % naturgeseunde Zähne aufweisen. Aber auch das neu umzusetzende Präventionsprogramm nach § 119b SGBV, in welchem sich Zahnärzte um die flächendeckende Versorgung und Verbesserung der Mundgesundheit von pflegebedürftigen Patienten in stationären Einrichtungen stark machen.

All dies halte ich neben der täglich erbrachten hochqualifizierten und –spezialisierten Leistung der Kollegen für wirklich erwähnenswert.

Auch kann ich Ihnen versichern, dass nicht die Mehrheit der Zahnärzte den von Ihnen benannten Fahrzeugtyp favorisiert. Die Mehrzahl der zahnärztlichen Kollegen verfügt auch nicht über das Einkommen eines Ministers von rund 95.000 € netto zuzüglich Ministerzulagen sowie freie Altersversorgung.

Und Herr Minister, zu Ihrer freundlichen Kenntnisnahme: eine Luxus-Limousine inklusive Chauffeur ist bei den zahnärztlichen Kollegen üblicherweise nicht verfügbar – im Gegensatz zu Ministern auf Dienstfahrten.

Hochachtungsvoll

Dr. Angelika Brandl-Naceta  
Vorsitzende des Deutschen Zahnärzte Verbandes e.V.